

Investor Relations bei mittelständischen Unternehmen – es geht wieder aufwärts

Eine empirische Untersuchung zur Bedeutung von IR-Instrumenten nach der Krise

Von Danijela Popovic, Konferenzmanagerin, und Manuel Hölzle, Vorstand und Chefanalyst, GBC AG

Die Investor-Relations-Arbeit (IR) ist ein wesentlicher Baustein zur erfolgreichen Positionierung und Wahrnehmung von Unternehmen am Kapitalmarkt. Gerade für mittelständische börsennotierte Unternehmen erfordert die IR-Arbeit besondere Anstrengungen, um sich aus der Vielzahl von notierten Unternehmen hervorzuheben und um damit erfolgreich in den Investmentfokus von Investoren zu geraten. Im vorliegenden Artikel werden die Ergebnisse unserer aktuellen Studie zur Entwicklung der IR-Budgets, der Bedeutung der einzelnen IR-Gruppen und IR-Instrumente aufgezeigt. Die Umfrage, die im Zeitraum Februar bis April 2010 vorgenommen wurde, aktualisiert die Befragungen aus den Jahren 2007 bis 2009. Befragt wurden Unternehmen aus dem M:access, Entry Standard, GEX sowie SDAX.



Danijela Popovic



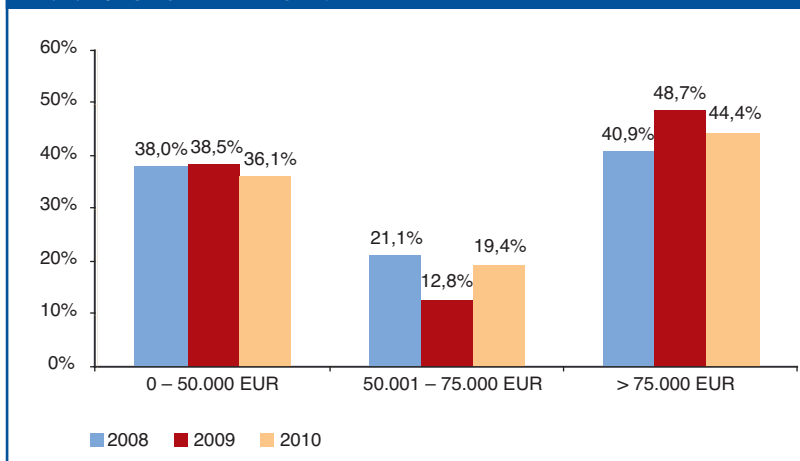
Manuel Hölzle

Nach erfolgten Kürzungen steigen IR-Budgets zukünftig wieder

Gemäß der Umfrage verfügen 44% der Unternehmen derzeit über ein Budget von mehr als 75.000 EUR (IR-Personalkosten nicht beinhaltet). Im Vorjahr hatten 49% der Unternehmen ein Budget in Höhe von mehr als 75.000 EUR angegeben. Damit haben die Unternehmen ihre in unserer letzten Umfrage prognostizierten Budgetkürzungen zunächst umgesetzt. Wie in Abb. 1 zu erkennen ist, kam es somit zu einer Verschiebung in den Etats von 50.001 bis 75.000 EUR.

Aktuell planen aber bereits 22% der befragten Unternehmen wieder steigende Budgets und damit höhere IR-Ausgaben. Fallende Budgets hingegen erwarten nur noch 8% der Unternehmen. Damit ist der Boden aus unserer Sicht gefunden und Unternehmen erhöhen tendenziell wieder ihre Kommunikation und IR-Aktivitäten.

ABB. 1: BUDGETS IM MITTELSTAND



Quelle: GBC AG

Journalisten, institutionelle Investoren und Analysten im Fokus

Eine besondere Erkenntnis der Umfrage 2010 ist, dass Journalisten als IR-Zielgruppe deutlich wichtiger wahrgenommen werden. Im Vergleich zum Jahr 2008 mit 59% und dem Jahr 2009 mit 54% können die Journalisten mit 72% einen deutlichen Zugewinn von rund 20% verzeichnen. Die Erklärung hierfür liegt aus unserer Sicht in ihrer anerkannten Multiplikatorfunktion gerade gegenüber der IR-Zielgruppe Privatinvestoren, welche ihre im letzten Jahr gewonnene Bedeutung in der Wahrnehmung aufrechterhalten konnten (78%).

Die institutionellen Investoren stehen auch wieder stärker im Fokus der Gesellschaften: 89% der Befragten stufen diese nun als „wichtig“ ein. Damit liegen die Werte wieder auf dem Niveau vor der Krise. Zurückzuführen ist dies unseres Erachtens auf die Tatsache, dass institutionelle Investoren mittlerweile wieder über ausreichend Liquidität und damit gebündelte Investitionskraft verfügen. Damit sind die Institutionellen wieder zurück in den Fokus der börsennotierten Unternehmen gerückt, nachdem in der Befragung des Jahres 2009 deren Bedeutung deutlich gelitten hatte.

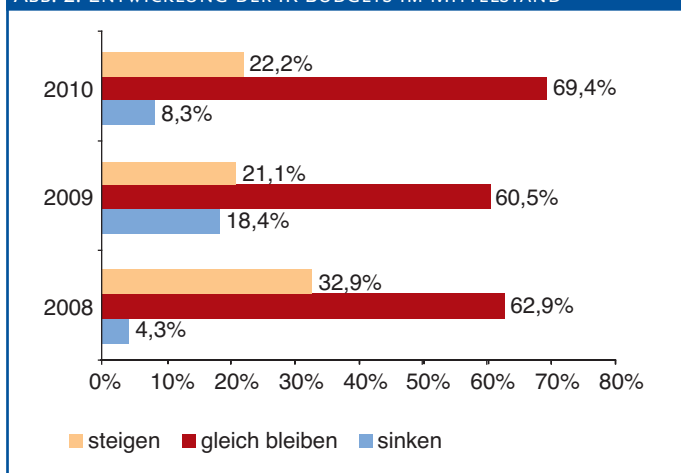
Analysten bewegen sich mit rund 78% ebenfalls weiter auf hohem Niveau. Die IR-Zielgruppe Analysten genießt aufgrund ihrer Intermediationsfunktion somit nach wie vor eine hohe Aufmerksamkeit seitens der Unternehmen und wird als wichtiger Multiplikator eingestuft.

Investorenkonferenzen weiter stark, Roadshows und Research wieder wichtiger

Wie in Abb. 4 erkennbar wird, gelten zum einen die Investorenkonferenzen mit 78% und zum anderen One-on-One-Meetings auf Konferenzen mit einem Wert von sogar 86% bei den IR-Verantwortlichen als die beliebtesten IR-Instrumente. Somit sind Investorenkonferenzen weiter im Aufwind und konnten sich in den letzten Jahren (2008: 63% und 2009: 71%) konstant in der Bedeutung steigern. Nachdem die Roadshows 2009 einen Bedeutungseinbruch erlebt hatten (66%), konnten sie sich in der diesjährigen Umfrage 2010 mit 67% zumindest stabilisieren und sollen laut Befragung zukünftig wieder an Bedeutung gewinnen („Zukünftig wichtig“ 72%).

Und auch die Bedeutung von Research und Finanzanalysen hat im Zuge der Kapitalmarkterholung wieder zugenommen und wird von 64% der Befragten als wichtig eingestuft. Damit sind diese in der Wahrnehmung wieder deutlicher angestiegen. Am Höhepunkt der Krise Anfang 2009 gaben nur 50% an, Research sei wichtig. Und auch zukünftig soll die Bedeutung gemäß Umfrage wieder steigen.

ABB. 2: ENTWICKLUNG DER IR-BUDGETS IM MITTELSTAND



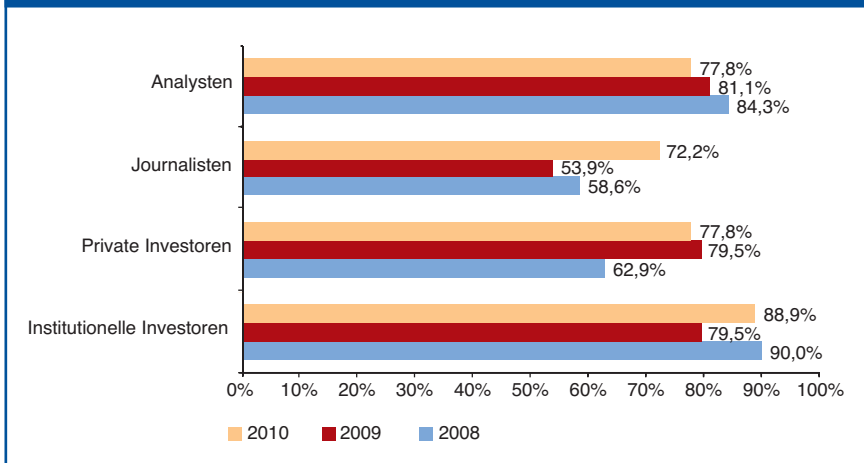
Quelle: GBC AG

gen. 69% geben an, dass dieses IR-Instrument „zukünftig wichtig“ sein wird. Damit würde die Bedeutung ebenfalls wieder auf das Niveau vor der Krise ansteigen.

Mit 44% lässt sich beim IR-Instrument Telefonkonferenz im Vergleich zum Vorjahr (2009: 42%) eine leichte Steigerung in der Bedeutung bei den IR-Verantwortlichen erkennen. Somit sind Telefonkonferenzen derzeit zwar noch unterrepräsentiert in der Wahrnehmung, sollen aber zukünftig wichtiger werden. So geben 53% der Befragten bezüglich der zukünftigen Bedeutung an, dass dieses Instrument wichtiger werden wird.

Gegenstand der diesjährigen Untersuchung war nun erstmals auch die Frage nach der Bedeutung der neuen IR-Instrumente Online-Geschäftsbericht und Online-Hauptversammlung. Der Online-Geschäftsbericht wird immerhin von 50% der Befragten als wichtig erachtet. Bei der Online-Hauptversammlung lässt sich jedoch noch nicht erkennen, dass das Medium Internet und die damit zusammenhängenden Möglichkeiten bei IR-Verantwortlichen ein Thema sind: Nur 8% der Befragten messen dem neuen IR-Instrument eine Bedeutung zu, und somit bleibt dies derzeit noch Zukunftsmusik.

ABB. 3: BEDEUTUNG DER EINZELNEN IR-ZIELGRUPPEN



Quelle: GBC AG

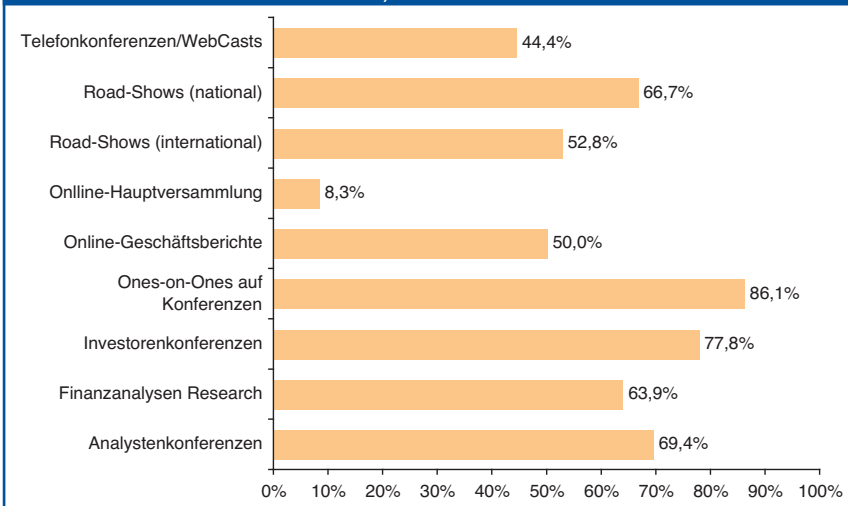
Fazit: IR im aufgehellten Börsenumfeld wieder wichtig

Die Situation im IR-Bereich hat sich im Zuge eines verbesserten Börsenumfelds sichtlich entspannt. Die Budgets fallen nicht mehr und werden sogar wieder von fast einem Viertel der Befragten mit „steigend“ prognostiziert.

Die institutionellen Investoren stehen nun wieder, wie vor der Krise, im Fokus der IR-Verantwortlichen. Die

Journalisten konnten im Vergleich zu den Vorjahren einen erheblichen Bedeutungszugewinn verzeichnen und werden jetzt in ihrer Rolle als Intermediäre und Multiplikatoren verstärkt wahrgenommen. Verteidigt werden konnte auch die wichtige Rolle der Privatinvestoren. Zudem ist die Bedeutung der Analysten weiterhin von über drei Viertel der Befragten als wichtig beurteilt.

ABB. 4: BEDEUTUNG VON IR-INSTRUMENTEN (EINSTUFUNG ALS WICHTIG IN % DER BEFRAGTEN UNTERNEHMEN)



Quelle: GBC AG

Unter der Vielzahl an zur Verfügung stehenden IR-Instrumenten haben sich mit sehr hoher Zustimmung erneut Investorenkonferenzen und One-on-One-Meetings auf Konferenzen mit dem Votum „wichtig“ herauskristallisiert. Aber auch Roadshows, Analystenkonferenzen und Finanzanalysen bzw. Research genießen eine hohe Anerkennung und zählen zu den wichtigen Instrumenten der IR-Arbeit. Wie sich die Bedeutung der neuen internetbasierten IR-Instrumente Online-Geschäftsbericht und Online-Hauptversammlung in den nächsten Jahren entwickelt, werden voraussichtlich die Umfragen der nächsten Jahre zeigen.



Konferenzkalender 2010

Datum	21. & 22. April 2010	03. Mai 2010	07. September 2010	22. September 2010	22. November 2010	08. & 09. Dezember 2010
Konferenz	IX. MKK Münchner Kapitalmarkt Konferenz	GBC Investor's Dinner	V. IFF Investment Forum Frankfurt	AKK Augsburger Kapitalmarkt Konferenz	GBC Investor's Dinner	X. MKK Münchner Kapitalmarkt Konferenz
Präsentierende Unternehmen	18	3	18	3	3	34
Ort	SOFITEL Munich Bayerpost	Ivory Club Frankfurt	Hilton Frankfurt	Augsburger Aktienbank	Ivory Club Frankfurt	SOFITEL Munich Bayerpost



Antwortfax für weitere Informationen



Halderstr. 27
86150 Augsburg
Tel: 0821/241133-0
Fax: 0821/241133-30

☐

Ja, ich bin an Ihren Investorenkonferenzen interessiert,
bitte kontaktieren Sie mich für weitere Informationen

☐

Ja, ich bin an Ihren Researchdienstleistungen interessiert,
bitte kontaktieren Sie mich für weitere Informationen

Name: _____

Unternehmen: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Email: _____

Tel.: _____

Über unsere Gesellschaft, die GBC AG

Die GBC AG, auch bekannt als „GBC Research“, ist eines der führenden bankenunabhängigen Researchinstitute in Deutschland. Das Leistungsspektrum umfasst spezifische Analyseprodukte und Dienstleistungen für das Investmentbanking mit Schwerpunkt auf den deutschsprachigen Raum. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.gbc-ag.de